

## Kapelle Gerersdorf

Die Kapelle wurde 1848 von der Gemeinde Gerersdorf mit Bewilligung der Orts- und Grundherrschaft Pöggstall am westlichen Dorfeinde erbaut, an jener Stelle, wo früher das „Halterhäusl“ stand. Die Weihe erfolgte 1849.

Die Kapelle ist ein schlichter Rechteckbau mit kleiner, runder Apsis. Sie hat ein abgewalmtes Dach mit einem hohen Dachreiter mit Zwiebelhelm.

In der Apsisnische befinden sich ein gemaltes Bild der *Schmerzhaften Muttergottes von Maria Taferl*, zwei *Reliquienmonstranzen* und vier alte *Kerzenleuchter*. Diese Gegenstände stammen mit großer Wahrscheinlichkeit aus der Kirche St. Anna im Felde, die zur Zeit der Errichtung der Gerersdorfer Kapelle bereits aufgelassen war.

Bemerkenswert sind die hölzernen „Maibuschen“ seitlich vom Altar. Solche künstlich erzeugten Blumenarrangements in Vasen dienten früher, als es noch keine echten Blumen als Schmuck auf den Altären gab, als Altarschmuck.

Weiters besitzt die Kapelle einen Kreuzweg und ein Vortragkreuz.

Die Glocke (ca. 40 kg, f“) im Dachreiter der Kapelle trägt die Minuskelschrift „anno domini mcccc xvi“ (= 1416).



Inneres der Kapelle Gerersdorf

(hn.)